

MIT **VERGANGENHEIT** IN DIE **ZUKUNFT**

*Textiles Können in der Grafschaft Bentheim heute*

Jubiläumsausstellung  
Stadtmuseum Nordhorn  
15.09.2019 - 29.02.2020





# Inhalt

Einleitung	8
Der Faden reißt	12
Sanierung	14
Sanierung Vorgehen	17
Insel 01 - Ohne geht's nicht	18
Digitale Welten öffnen Wege zum Erfolg	30
Karte Grafenschaft	32
Übersicht der Ausstellung	34
Weltkarte	36
Insel 02 - New York, Paris, Mailand, Grafenschaft	38
Insel 03 - Sicher & Schick	44
Insel 04 - Der letzte Schliff	52
Blick in die Zukunft	60
Förderer	64
Impressum	65

# MIT VERGANGENHEIT IN DIE ZUKUNFT

*Textiles Können in der Grafschaft Bentheim heute*

Die Grafschaft Bentheim war und ist die nordwestlichste Textilregion Deutschlands.

Mit dem Strukturwandel in den 1990er Jahren und dem Untergang der „großen Drei“ NINO, Povel und Rawe riss der Faden.

Die regionale Textil- und Bekleidungsindustrie knüpfte ihn wieder fest und führte ihn erfolgreich ins 21. Jahrhundert hinein.

Zum 25jährigen Jubiläum des Stadtmuseums Nordhorn zeigt die Sonderausstellung das textile Können in der Grafschaft Bentheim heute.

Der Strukturwandel bedeutete für viele Firmen Neuanfang, aber auch modern werden, neue Nischen und Produkte finden.

Die Ausstellung zeigt dies an ausgewählten Beispielen aus Nordhorn und der Region.

## **Es geht um**

Zutaten und Stoffe  
Mode und Spezialtextilien  
Qualitätssicherung  
Globalisierung

Am Ende werfen wir einen vorsichtigen Blick in die Zukunft:

Wie geht es weiter?

Was sind die Herausforderungen, welche Chancen gibt es?

Ein Mitmachlabor und eine Selfie-Station laden Groß und Klein zum Ausprobieren ein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude in unserer Sonderausstellung!

***Ihr Stadtmuseum Nordhorn***



***Der letzte Weber***

*Dezember 1994: der letzte Weber hält bei NINO die Stellung.  
Weber Gerhard Hoveling arbeitet den letzten Auftrag im Websaal ab.  
Mit dem Ende seiner Schicht endet eine Textil-Ära in Nordhorn.  
Fotografie: Werner Westdörp*

## Der Faden reißt

### Das Ende der Textilindustrie in Nordhorn?

Bis in die 1990er Jahre sicherte die Textilindustrie unter dem global agierenden Flaggschiff der NINO AG Nordhorn und der Grafschaft Bentheim wirtschaftliche Stabilität.

Bereits mit Beginn der 1970er Jahre kam es zu den ersten Krisenerscheinungen.

Während Povel bereits 1978 seine Tore schloss, steuerten NINO und Rawe durch die schwierigen Zeiten, die sich in den 1980er Jahren immer weiter verschärften.

Der Druck durch ausländische Textilproduktionen wuchs.

Über mehrere Jahre hinweg kam das Ende von NINO am 30. Juni 1996. 2001 folgte Rawe.

Dieser Niedergang hat sich tief in das Gedächtnis der Grafschafter eingebrannt.

Deutlich sichtbar prägten die Industriebrachen und –ruinen der ehemaligen Großbetriebe das Stadtbild Nordhorns.

Oft wurde vom Ende der Textilwirtschaft in Nordhorn und der Region gesprochen.

Tatsächlich war diese Branche aber nicht untergegangen.

Bereits am 1. Juli 1996 gründete sich die NINO Vertriebs AG neu, die bis heute besteht und erfolgreich NINO-Flex-Stoffe in alle Welt handelt.

# Sanierung

Mit dem Ende von NINO verwandelte sich das Fabrikgelände in eine ebenso weitläufige wie schwer belastete Industriebrache.

Das verfallene Gelände mitten in Nordhorn war ein weithin sichtbares Symbol für das Ende einer Ära.

Bevor die Fläche neu bebaut werden konnte, musste zunächst eine umfangreiche Bodensanierung vorgenommen werden.

Zuständig dafür war von Beginn an die NINO-SEG als Sanierungsgesellschaft.

Die jahrzehntelange Arbeit mit diversen Chemikalien und eine marode Werkskanalisation hatten dazu geführt, dass Boden und Grundwasser bis in eine Tiefe von 20 Metern saniert werden mussten.

Dazu wurden ganz unterschiedliche Verfahren genutzt:

Zunächst wurde in besonders betroffenen Bereichen der Boden ausgetauscht.

Ca. 10.000 Tonnen Erdreich wurden dazu bewegt. Auch das Grundwasser wurde in großem Maße abgepumpt, gereinigt und anschließend dem Wasserkreislauf wieder zugeführt.

Später wurden diese klassischen, kostenintensiven Verfahren durch neuartige Maßnahmen ersetzt.

Dazu wurden Stoffe in den Boden eingebracht, die die Mikroorganismen unterstützen, die verbliebenen Schadstoffe abzubauen. 2019 wurden die letzten Tanks abgebaut und die Sanierung abgeschlossen.



Im Januar unternahm die NINO SEG eine letzte, umfangreiche Maßnahme:

Der Boden unter eben jener ehemaligen Fabrikhalle, die der NINO-SEG als Arbeitsstützpunkt gedient hatte, musste nach Abriss der Halle ebenfalls als kontaminiert entsorgt werden.

Ebenso kamen alte Wasserleitungen zum Vorschein, die entsorgt wurden.

Mit Bereinigung dieser letzten Flächen ist die Bodensanierung auf dem NINO-Areal heute abgeschlossen. 2019 wurden die letzten Tanks abgebaut und die Sanierung abgeschlossen.

## Kleinste Helferlein

### **Innovative und wegweisende Bodensanierung auf dem NINO-Gelände**

Auf dem Gelände des ehemaligen NINO-Werks wurden neue Sanierungsmethoden angewandt. Ein Pumpensystem wurde auf dem gesamten Gelände und unter dem NINO-Hochbau selbst verlegt.

Über die Pumpen brachte man regelmäßig verschiedene Melasse-Lösungen in das Erdreich ein. Diese aktivierten die im Boden befindlichen Mikroorganismen, die die Schadstoffe abbauten, oder sie veränderten die Schadstoffe selbst in ihrer Beschaffenheit. So konnten wasserlösliche Schadstoffe beispielsweise besser gebunden werden. Voraussetzung war ein genaues Monitoring des Geländes, um den Einsatz der Lösungen zu bestimmen.

Parallel konnte die Neubebauung in jenen Bereichen des Areals beginnen, die bereits gereinigt waren. So war eine stückweise Erschließung des Geländes möglich

# 01

## Ohne geht's nicht

### **Stoffe und Zutaten**

Man nehme einen Reißverschluss, drei Garne, zehn Druckknöpfe und eine Zierspitze:

Für ein Kleidungsstück werden eine Vielzahl unterschiedlicher Zutaten benötigt.

Das gilt für die professionelle Modebranche genauso wie für die Hobby-Näherin.

Neben Stoff werden auch Knöpfe, Garne und vieles mehr aus der Graftschaft in die ganze Welt verschickt; an Händler, Modehersteller oder auch direkt an den Endkunden verkauft.

Wichtiges Standbein ist dabei heutzutage der Online-Handel und im Bereich der Privatkunden entscheidend für den Erfolg die Werbung über Social Media-Kanäle wie Facebook oder Instagram.

Die Unternehmen profitieren auch von ihrer Nachbarschaft:

Der Onlinehändler, in dem Do It Yourself-Begeisterte einkaufen, kann ohne große Strecken zurückzulegen beim benachbarten Großhändler Stoffe für sein Zutatenpaket ordern.

So braucht der eine keine großen Lager, und der andere hat einen sicheren Abnehmer für seine Ware.









**cotto.nino**



*Abbildungen:*

*Seite 20/21: Quelle: Swafing*

*Seite 22: 52° Andreas Deters-Prohl, Quelle: Hemmers Itex*

*Seite 23: Quelle: VENO GmbH*

*Seite 24: Quelle: Modestoffe Meyerink*

*Seite 25: Quelle: Modestoffe Meyerink*

*Seite 26: Quelle: Hemkon Stoff GmbH*

*Seite 27: Quelle: NINO-Vertriebs GmbH*

*Seite 28/29: Quelle: Swafing*



## Digitale Welten öffnen Wege zum Erfolg

Nähen ist heute ein sehr beliebtes Hobby und hat der textilen Welt einen ungeahnten Boom beschert.

Ein Grund liegt im Internet:

Mit Youtube-Videos kann sich jeder bequem zu Hause selbst das Nähen und textile Handwerken beibringen.

Man präsentiert die fertigen Werke auf Instagram, Facebook oder Pinterest und animiert so andere zum Nähen und textilen Gestalten.

In den 1950er Jahren war das Nähen von Kleidung Alltag und der Handarbeitskurs – zum Teil lästige – Pflicht in Schule und Ausbildung.

Heute geht es weniger ums Sparen, sondern um Kreativität.

Auch die Graftschafter Firmen nutzen die Wiederentdeckung des Selbernähens für sich:

Man handelt online, ist in den gängigen Social-Media-Kanälen präsent und kooperiert regelmäßig und erfolgreich mit Bloggerinnen.

So verbreitet sich das textile Können der Graftschaft online in die ganze Welt.





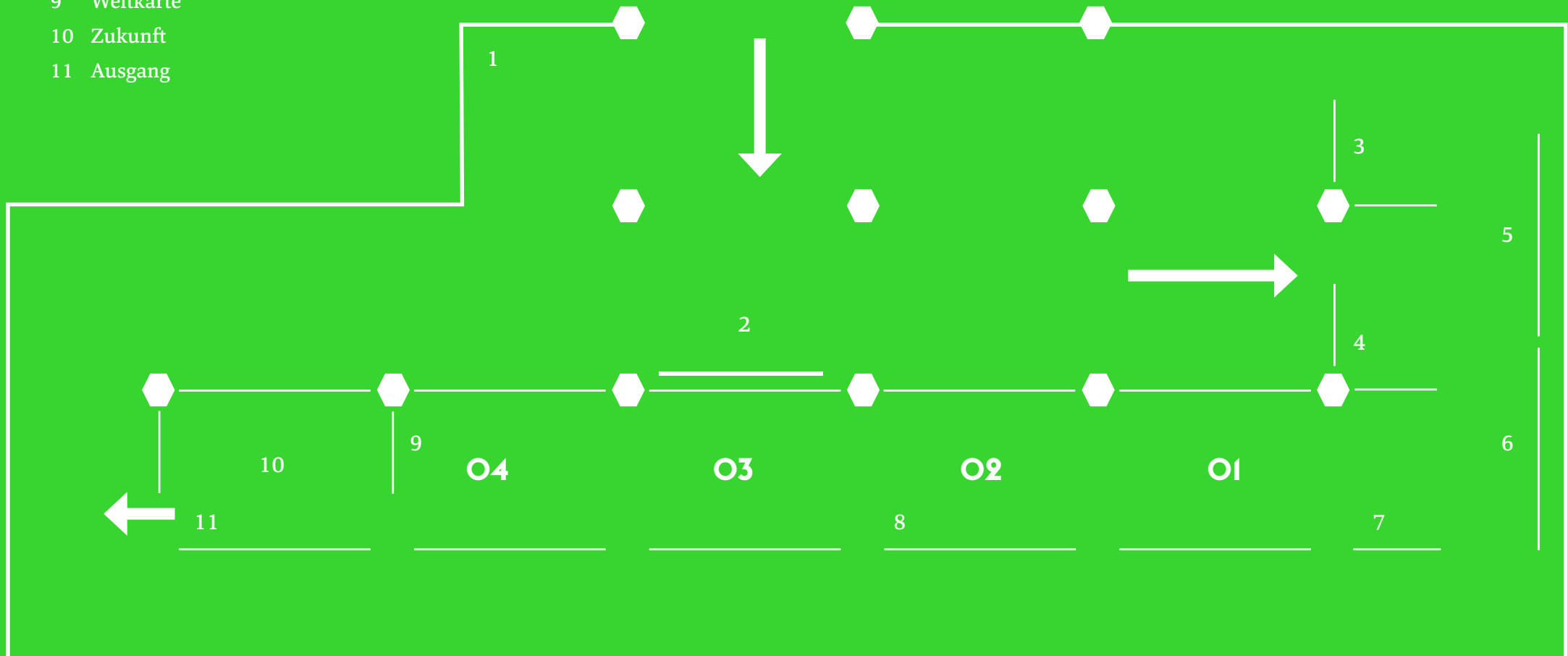
## TEXTILFIRMEN IN DER GRAFSCHAFT BENTHEIM

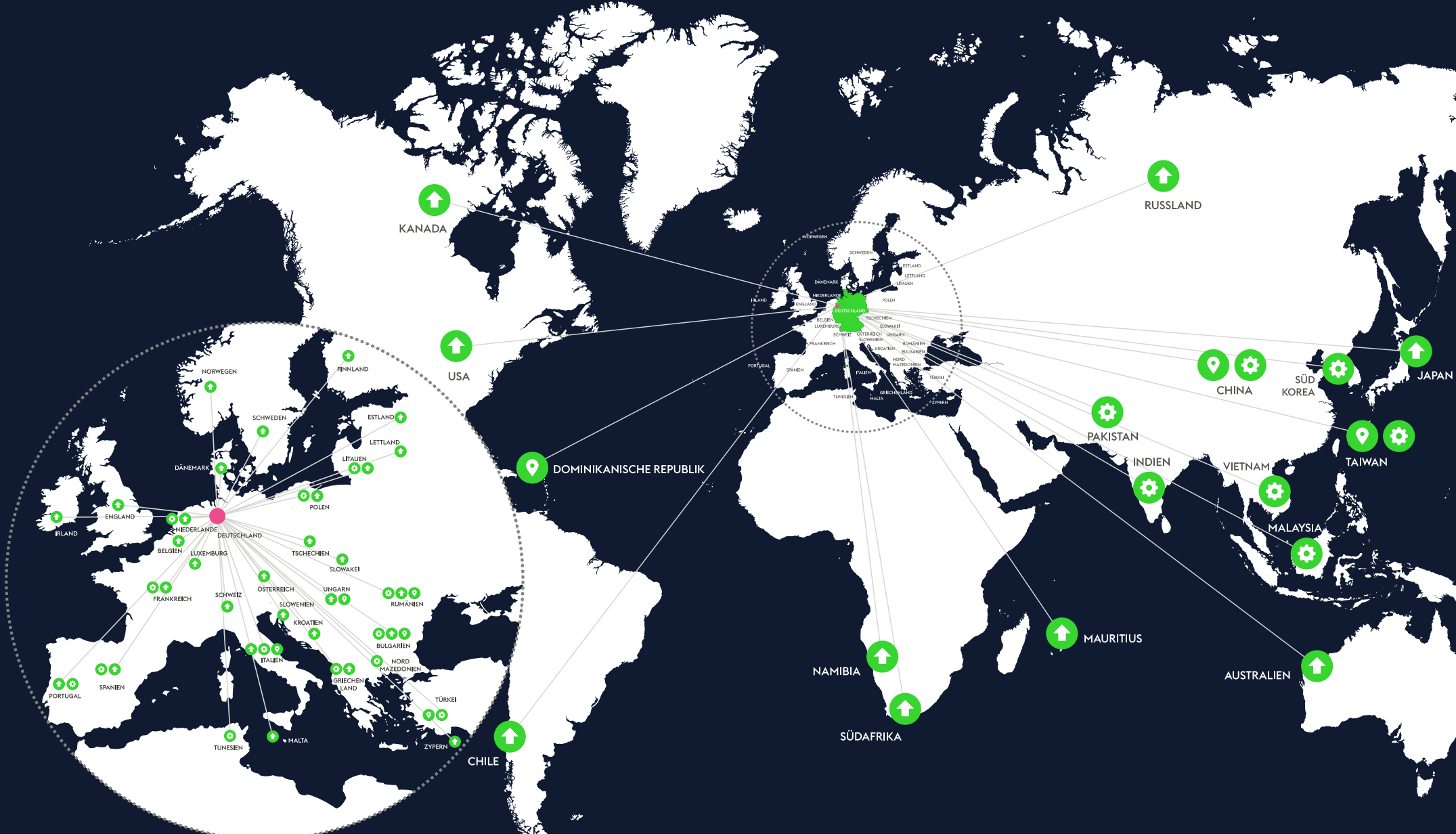
Damai Textilien GmbH	Bad Bentheim	Heimtextilien
Kröner & Schlikker mbH	Bad Bentheim	Weberei
VENO	Bad Bentheim	Stoffe & Zutaten
Emsland-Stärke GmbH	Emlichheim	Stärkezulieferer
Hoon	Gildehaus	Arbeitskleidung
Glünz	Nordhorn	Stoffe & Zutaten
Grafische Betriebe Kip	Neuenhaus	Etikettendruck
HKM	Neuenhaus	Reitbekleidung
Brokamp Stanzfabrikationen	Nordhorn	Zulieferer
Brünink & Hemmers	Nordhorn	Stoffe & Zutaten
Bült GmbH	Nordhorn	Stickerei
Emsland-Service GmbH	Nordhorn	Anlagenbau Textilindustrie
ERFO	Nordhorn	Kleidung/Blusen
Gesellschaft f. Industrie-Instandhaltung	Nordhorn	Maschinenreinigung
Hemkon	Nordhorn	Stoffe
Hemmers Itex	Nordhorn	Stoffe & Zutaten
H.W. Textilverwertung GmbH	Nordhorn	Textil-Recycling
Modestoffe Meyerink	Nordhorn	Stoffe
NINO	Nordhorn	Vertrieb
Scholpp Montagetechnik	Nordhorn	Zulieferer
Scheffer & Wiggers	Nordhorn	Stoffe
Stoffe Werning	Nordhorn	Stoffe & Zutaten
Stoff-Idee KMR	Nordhorn	Stoffe & Zubehör
Stoffwert GmbH	Nordhorn	Verpackung & Versand
Swafing	Nordhorn	Stoffe
Tarnava UG	Nordhorn	Maßkonfektion
TFS global hanger	Nordhorn	Kleiderbügelherstellung & -transport
US Stoffe	Nordhorn	Stoffhandel
Werkstätten GmbH	Nordhorn	Anlagenbau Textilindustrie
Fischer GmbH	Schüttorf	Zulieferer
ROFA	Schüttorf	Schutz- & Arbeitskleidung
Schümer Textil	Schüttorf	Schutz- & Arbeitskleidung
Wanning GmbH Textillogistik	Schüttorf	Lagerhaltung, Textiltechnik, Versand
Free Connection Textilagentur	Wietmarschen	Textilien- & Accessoiresgroßhandel
Heilemann	Wietmarschen	Vertrieb
WKS	Wilsum	Veredlung & Reparatur, Logistik

- 1 Reißverschlusskleid
- 2 Medienrahmen
- 3 Selfie- und Spielstation
- 4 Bodensanierung
- 5 der letzte Weber
- 6 Regionalkarte
- 7 Stoffmuster
- 8 Fotografien
- 9 Weltkarte
- 10 Zukunft
- 11 Ausgang



- O1** Themeninsel Stoffe und Zutaten
- O2** Themeninsel Mode
- O3** Themeninsel Arbeitsschutz
- O4** Themeninsel Veredlung





**EXPORT**

- |            |              |            |            |
|------------|--------------|------------|------------|
| England    | Schweden     | Kanada     | Lettland   |
| Frankreich | Tschechien   | Australien | Litauen    |
| USA        | China        | Südafrika  | Luxemburg  |
| Australien | Niederlande  | Schweiz    | Malta      |
| Japan      | Italien      | Belgien    | Österreich |
| Russland   | Spanien      | Bulgarien  | Portugal   |
| Mauritius  | Polen        | Estland    | Rumänien   |
| Namibia    | Ungarn       | Finnland   | Slowakei   |
| Chile      | Norwegen     | Irland     | Slowenien  |
| Dänemark   | Griechenland | Kroatien   | Zypern     |



**PRODUKTION**

- |             |                |
|-------------|----------------|
| Indien      | Südkorea       |
| China       | Malaysia       |
| Taiwan      | Nordmazedonien |
| Pakistan    | Polen          |
| Niederlande | Tunesien       |
| Frankreich  | Griechenland   |
| Italien     | Vietnam        |
| Türkei      | Litauen        |
| Spanien     | Bulgarien      |
| Rumänien    | Portugal       |



**NIEDERLASSUNGEN**

- |                         |
|-------------------------|
| Rumänien                |
| Italien                 |
| Ungarn                  |
| Bulgarien               |
| Türkei                  |
| Dominikanische Republik |
| China                   |

# 02

## New York – Paris – Mailand – Grafschaft

### **Mode**

Die Kunden der Grafschafter Unternehmen sind vielfältig. Namhafte Unternehmen wie Hugo BOSS kaufen Stoffe für ihre hochpreisigen Kollektionen immer noch in der Grafschaft. Neben den zahlreichen Unternehmen, die Stoffe und Zubehör liefern, sind in der Grafschaft aber auch Bekleidungswerke ansässig, die in verschiedenen Bereichen Kollektionen produzieren. Vor Ort wird nur noch selten genäht, meist in kleinen Mengen oder für Musterteile.

Auch die Grafschafter Modekollektionen haben sich im Laufe der Jahrzehnte stets gewandelt. Die Blusen aus den 1980er Jahren oder die Kittelschürzen der 1970er sind jetzt bereits Zeitgeschichte und Teil der Sammlung des Stadtmuseums.

Heute stehen aber nicht nur die modebewussten Kunden im Fokus der Unternehmen. Denn modische und qualitativ hochwertige Textilien werden auch dort benötigt, wo man sie nicht sofort erwartet. Zum Beispiel beim Pferdesport. Auch hier liefert die Grafschaft entsprechende Produkte.



*Abbildungen:*

*Seite 40: ERFO Bekleidungswerk GmbH & Co.KG*

*Seite 43: ERFO Bekleidungswerk GmbH & Co.KG*



# 03

## Sicher & Schick

### **Arbeits- und Schutzkleidung**

Ein spezieller Bereich der Bekleidungsindustrie ist die Herstellung von Schutz- und Arbeitskleidung.

Dabei liegt das Augenmerk nicht nur darauf, Personal aus Servicebereichen oder Handwerk mit schicken, modischen Kleidungsstücken auszustatten, die das gewünschte Corporate Design der Kunden widerspiegeln.

Die Kleidung muss auch entsprechend praktisch sein, einfach anzulegen, sicher zu verschließen, ohne Ösen oder Haken, die Verletzungsgefahr bedeuten würden.

In vielen Berufen schützt die Kleidung zudem ihre Träger vor und in Gefahrensituationen.

Je nach Bedarf handelt es sich um Hosen, Jacken und ähnliches aus besonders strapazierfähigem Material; oder um Material, das aufgrund seiner Beschaffenheit feuerfest ist, vor Säuren schützt oder sogar Lichtbögen standhält.

Lebensrettende Textilien müssen natürlich besonderen Standards genügen.

Schutz- und Arbeitskleidung wird immer wieder umfangreichen Tests unterzogen und unterliegt einer strengen Zertifizierung. So gewährleisten Textilien den Schutz der Arbeitnehmer – ob sie nun mit dem heißen Backblech hantieren oder mit der Starkstromleitung.









Abbildungen:

Seite 46: Quelle: Sanfor

Seite 47, 48 oben: Werbefotografie um 1980 - Quelle: rofa Bekleidungswerk

Seite 48 unten, 49, 51: Fotograf: Harry Vorsteher - Quelle: rofa Bekleidungswerk

Seite 50: Designzeichnungen - Quelle: Bekleidungswerk Hoon GmbH

# 04

## Der letzte Schliff

### Qualität, Veredlung, Logistik

Der Stoff ist gewebt und gefärbt, die Hose genäht, das Textilbändchen für den Schokohasen fertig.

In der Grafschaft werden alle diese Dinge auf ihre Qualität geprüft. Um wieviel Prozent schrumpft der Stoff beim Kunden in der Waschmaschine?

Finden sich Farbunterschiede in der Partie oder Webfehler in der hochwertigen Jeans?

Entscheidender Schritt der Qualitätssicherung – damals wie heute: die Warenschau.

Und wie vor 200 Jahren ist auch im 21. Jahrhundert noch das menschliche Auge zur Sichtung von Fehlern in Stoffen unersetzbar. 12 Meter Stoff schauen sich die Prüfer in der Sekunde auf dem Leuchttisch an.

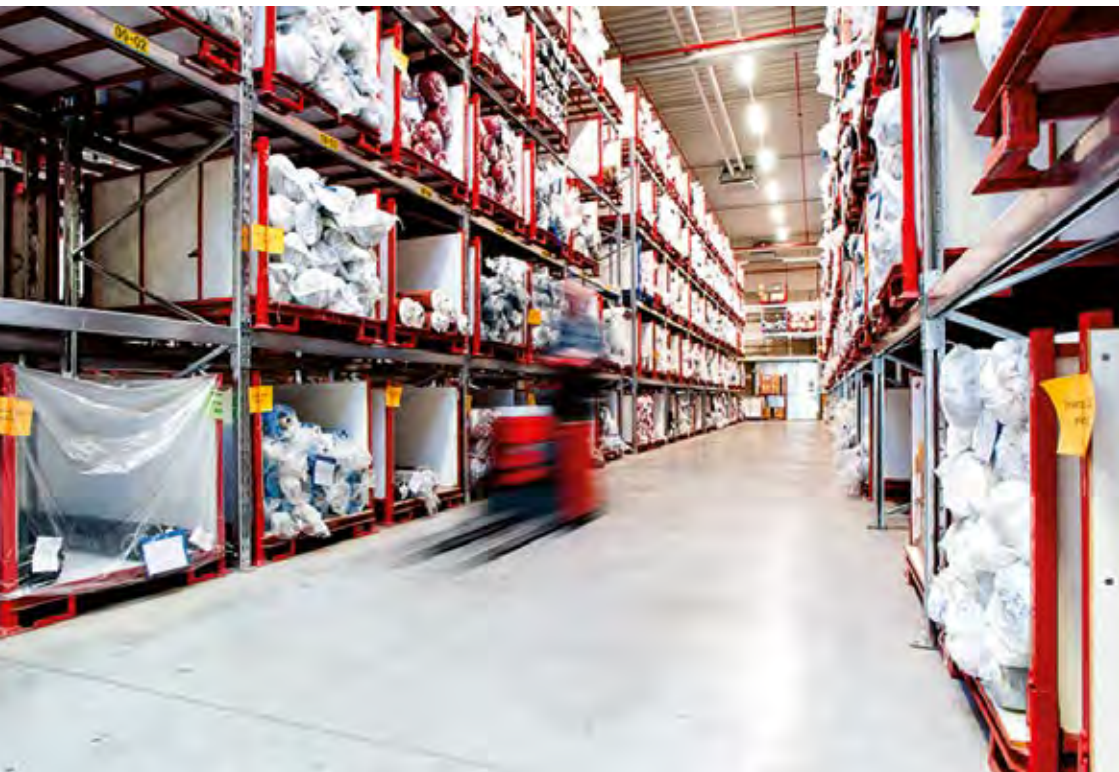
Und wenn sich etwas findet?

Dann wird repariert und ausgebessert, so dass die Ware wie geplant verkauft werden kann.

Jeder Fehler, der nicht behoben werden kann, führt zur Ware 2. Wahl. Fehlt der Jeans die trendige Waschung?

Auch die Veredlung, Textilprüfung und Logistik-Dienstleistungen verbinden die Grafschaft mit der ganzen Welt.





*Abbildungen:*

*Seite 54, Seite 55, Seite 56, Seite 57, Seite 58: Quelle: WKS*



128

WITH IMPROPER  
WEIGHT PLACEMENT  
DANGER FROM  
FLIPPING OF THE  
SPINER IS POSSIBLE

PLEASE USE THE  
PERSONAL PROTECTIVE  
EQUIPMENT DURING  
WORK

▲ DANGER

▲ DANGER

## **Stoff(e) für die Zukunft**

In welche Zukunft führt der Faden?

Strukturwandel ist ein Prozess, der nie abgeschlossen ist, auch für die Textil- und Bekleidungsindustrien nicht.

Die Textilwirtschaft der Grafschaft Bentheim ist fest eingebunden in die globalisierte und digitalisierte Wirtschaftswelt des 21. Jahrhunderts.

Während Technische Textilien vor allem in der Autoindustrie boomten, verzeichneten die Bekleidungshersteller 2017 einen Umsatzrückgang von 3,8 Prozent.

Es sind die spürbaren Erscheinungen eines nächsten Strukturwandels.

Wie sieht also die Zukunft für die Grafschafter Textil- und Bekleidungsindustrie aus?

Die Firmen der Grafschaft haben ihre Nischen und Kompetenzen gefunden und erfolgreich entwickelt.

Auch der Standort spielt eine Rolle:

Der Name Nordhorn ist weltweit ein Begriff für textile Qualität und Können.

Zu den Herausforderungen der Zukunft gehören ein Vielzahl von Faktoren:

Die Unwägbarkeiten der globalisierten Handelswelt, die zunehmende Schnelllebigkeit der Mode, die zum Wegwerfobjekt wird, die Dominanz von global agierenden Modeketten, die Erfordernisse und Bedürfnisse einer digitalen Handels- und Warenwelt.

Der Fachkräftemangel ist für die Grafschaft ebenfalls eine Herausforderung: Man benötigt neben Vertriebsmitarbeitern, Außendienstlern, Textillaboranten, Fachkräfte für Lagerlogistik, Produktprüfer, Exportleiter, Fotografen, IT-Spezialisten – die Bandbreite der Berufe ist entsprechend groß.

Die Mode und Textilien selbst werden sich verändern:

Modehäuser bringen bereits die ersten vollkompostierbaren Öko-Shirts auf den Markt, Haute Couture zeigt als ElektroCouture den Einsatz von LED-Lampen in Kleidung, es werden Textilien aus Hefepilzen oder Algen designt.

*Die gerade 14 Tage alte Tochter der Firmenchefin Rita Wiggers wird an die Stoffmaterie herangeführt. Sie fühlt sich pudelwohl!*

*Fotograf: Andreas Reinink (Zucker fürs Auge, Itterbeck) Quelle: Brünink & Hemmers*



## Das Material für (fast) alle Fälle

In der Grafschaft werden hauptsächlich Textilien für Bekleidung hergestellt, bearbeitet oder vertrieben.

Doch was ist „Textil“ überhaupt?

Unter Textilien versteht man Rohstoffe, die durch verschiedene Verfahren zu linien-, flächenförmigen oder räumlichen Gebilden verarbeitet werden.

Es kann sich also um Stoffe, Garne, aber auch um die fertigen Endprodukte wie Kleidungsstücke handeln.

Textilien werden aber nicht nur in der Mode eingesetzt. Zahlreiche Rohstoffe können im Textilbereich verarbeitet werden.

Neben der klassischen Textilfaser Baumwolle oder Wolle zum Beispiel auch Kork.

Durch die unterschiedlichen Arten der Verarbeitung sind Textilien äußerst wandelbar und vielseitig.

Daher findet man sie nicht nur als Jacke und Hose, sondern zum Beispiel auch als Stent in der Medizin, als Carbonfasern in Rotorblättern von Windrädern oder man trägt sie im Geldbeutel bei sich – als Geldschein.



Die Ausstellung wurde gefördert von:



Mit freundlicher Unterstützung

ERFO | Hemkon | HKM Textil GmbH | Modestoffe Meyerink |

Swafing | Scheffer & Wiggers GmbH | Stoffe Werning |

Stoffe Brünink & Hemmers GmbH

## Impressum

### Konzept der Ausstellung und Projektleitung:

Nadine Höppner, Museumsleiterin

Stadtmuseum Nordhorn

### Ausstellungskonzeption und -umsetzung:



Geschichtsmanufaktur, Dortmund

Dr. Katharina Hülscher

Christina Steuer, M.A.

Stephan Pietsch, M.A.

### Ausstellungsgestaltung, Szenografie, Grafik:



K4projektraum, Dortmund

Gode Klingemann, Dipl.Designerin

Heike Kollakowski, Dipl.Designerin

